

Zeitschrift: Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF
Herausgeber: IMPULS und Ce Be eF : Club Behinderter und Ihrer FreundInnen (Schweiz)
Band: 20 (1978)
Heft: 2: Religion

Vorwort: Brief an den Leser
Autor: Bruppacher, Helene

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

BRIEF AN DEN LESER

Eure reaktionen zum thema RELIGION haben mich sehr gefreut.
Danke für euer mitmachen und eure offenheit!

In diesem heft findet ihr also noch andere (?) meinungen zum
thema RELIGION. Ich habe ein fragezeichen gesetzt, weil es mir
scheint, dass nur wenige eine wirklich andere meinung haben.
Darum folgen die beiträge nur nach technischen gesichtspunkten
geordnet.

Die kurze zusammenstellung über die fünf grössten weltreligio-
nen lässt uns etwas über den eigenen horizont hinausschauen.

Ich frage mich, warum wohl die zuschriften für die beiden reli-
gionsnummern fast ausschliesslich von behinderten stammen. Ist
die religion ein heilmittelchen vor allem für behinderte, das
nichtbehinderte weniger benötigen? Wenn ich am sonntag zur
kirche gehe, erhalte ich ein völlig anderes bild. Mit ganz we-
nigen ausnahmen ist es eine versammlung von nichtbehinderten.
Also eine kirche der nichtbehinderten? Meines erachtens
scheint sich die emanzipation und integration der nichtbehin-
derten, resp. behinderten weder in unseren vereinen, noch in
der kirche, wirklich vollzogen zu haben.

Im übrigen hoffe ich, dass ihr wie ich, eure meinungen betref-
fend religion neu überdenkt - ja vielleicht sogar in frage ge-
stellt habt.

Helene Bruppacher